



# TIERGLOCKEN

AUS ALLER WELT | 22.02.2009 – 12.07.2009  
HISTORISCHES UND VÖLKERKUNDEMUSEUM

**MEDIENINFORMATION**



Historisches und Völkerkundemuseum  
Museumstrasse 50 | 9000 St.Gallen  
[www.hmsg.ch](http://www.hmsg.ch) | [info@hmsg.ch](mailto:info@hmsg.ch)

## Medieninformation

<b>Inhalt</b>	Medientext «Tierglocken aus aller Welt» Pressebilder auf CD Foto-Index
<b>Adresse</b>	Historisches und Völkerkundemuseum Museumstrasse 50 CH – 9000 St.Gallen Tel. +41 (0)71 242 06 42 <a href="mailto:info@hmsg.ch">info@hmsg.ch</a> <a href="http://www.hmsg.ch">www.hmsg.ch</a>
<b>Kontakt</b>	Mag. phil. Andrea Kessler Assistenzkuratorin Völkerkunde Tel. +41 (0)71 242 06 48 <a href="mailto:andrea.kessler@hmsg.ch">andrea.kessler@hmsg.ch</a>
<b>Öffnungszeiten</b>	Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr Heiligabend, Weihnachtstag, Silvester, Neujahr, Karfreitag, 1. August sowie jeden Montag geschlossen
<b>Anfahrt</b>	Bus Nr. 1 / 4 / 7 / 11 bis Haltestelle «Theater»
<b>Weitere Infos</b>	<a href="http://www.tierglocken.de">www.tierglocken.de</a> <a href="http://www.klangwelt.ch">www.klangwelt.ch</a>



## Tierglocken aus aller Welt

22. Februar bis 12. Juli 2009

Das Historische und Völkerkundemuseum St.Gallen zeigt von Februar bis Juli 2009 erstmals in der Schweiz die Sammlung Daub mit über 200 Tierglocken aus aller Welt. Die umfassende Schau spricht ein breites Publikum an, von jung bis alt, vom Bauern der Umgebung bis zum Weltenbummler. Nur eines muss der Besucher mitbringen: Interesse an Tier und Mensch.

### «...nur Fische tragen keine Glocken...»

Nicht nur über die Gipfel der Alpen erschallt verschiedenstes kunstvolles Geläut; es schellt, scheppert, bimmelt und klingelt rund um den Globus und dies quer durch alle Zeiten. Mesopotamische Reitervölker haben bereits um 1000 v. Chr. ihre Pferde mit Glöckchen geschmückt. So tun es auch die Sennen noch heute, wenn sie die Leitkuh für den prachtvollen Alpauf- oder -abzug mit der mächtigsten Glocke herausputzen. Schwarze Walliser Eringer-Kühe tragen genauso Glocken wie kongolesische Hunde, Jagdfalken ebenso wie asiatische Elefanten oder peruanische Lamas. Seit jeher war es dem Menschen ein Bedürfnis, seine Tiere durch Schellen, Glocken und Rollen zu kennzeichnen oder sie vor bösen Geistern zu schützen.

### Die Sammlung Daub

Auf ausgedehnten Bergtouren ist Rudolf Daub manchmal seiner Frau Frieda davongelaufen. Da schenkten ihre Kinder jedem eine Glocke, damit sie sich durch den Klang immer wieder finden können. Dies war der Beginn der Sammelleidenschaft des Ehepaars Daub. In über 30 Jahren haben sie über 500 Glocken, Schellen und Rollen zusammengetragen. Sie interessierten sich nicht nur für gegenwärtige und antike Glocken aus Europa, sondern auch für solche aus Asien, Afrika und Amerika. So finden sich heute in ihrer Sammlung römische und byzantinische, westeuropäische und alpenländische Glocken Seite an Seite mit solchen aus den versunkenen Reichen der Maya und Azteken, dem fernen China und dem verzauberten Afrika.



### «Kling, Glöcklein, klingelingeling...»

Die Ausstellung im Historischen und Völkerkundemuseum St. Gallen ist nicht nur ein Festschmaus für die Augen, sondern ganz und gar ein sinnliches Erlebnis. Einige der Glocken dürfen erfühlt, ertastet und zum klingen gebracht werden, damit auch das Ohr nicht zu kurz kommt.

### Zusammenarbeit mit der KlangWelt Toggenburg

Die Wanderausstellung wird entsprechend den besonderen Räumlichkeiten des Historischen und Völkerkundemuseums in St.Gallen angepasst. In zwei historischen Räumen kann die objektreiche Ausstellung unter zwei Aspekten besichtigt werden. Einmal stehen die Tiere im Vordergrund, einmal die Herstellungsarten von Glocken und Schellen. Die KlangWelt Toggenburg widmet sich intensiv der Machart von Schellen und versucht dieses Wissen für die Zukunft zu bewahren. So kann im Historischen und Völkerkundemuseum St.Gallen einem der letzten Schellenschmieden der Alpen, Emil Mattle, bei der Herstellung einer vermessingten Schelle per Video über die Schulter geschaut werden.

Die Ausstellung «Tierglocken aus aller Welt» wird nach Alt St. Johann wandern und dort in der Probstei von Oktober bis Dezember 2009 zu besichtigen sein. Im Rahmen der Eröffnung der Schellenschmiede in Alt St. Johann wird mit der Sammlung Daub der Blick in die Welt erweitert.

An der Matinee vom 22. Februar, 11 Uhr in St.Gallen werden Peter Roth und Ferdi Rauber von der KlangWelt Toggenburg mit den unterschiedlichsten Glocken und Schellen einen magischen Klangteppich über die Tierglockenausstellung legen.



## Führungen

### Sonntagsführung mit Mag. phil. Andrea Kessler

- 26. April, 11 Uhr: «Süsser die Glocken nie klingen...»
- 24. Mai, 11 Uhr: «An die grosse Glocke gehängt»
- 12. Juli, 11 Uhr: Finissage «Tierglocken aus aller Welt»

### Kultur am Nachmittag mit Mag. phil. Andrea Kessler

- 4. März, 14 Uhr: «Nur Fische tragen keine Glocken»
- 17. Juni, 14 Uhr: «Glockengeläut und Schellenklänge der Welt»

### Kinderführung mit lic. phil. Madeleine Antener

- 25. Februar, 14 Uhr: «Schellenurslis Glocke» ab 6 Jahren

### Märchen im Museum mit lic. phil. Madeleine Antener

- 13. Mai, 14 Uhr: «Tierfabeln» ab 4 Jahren

### Familienführungen mit lic. phil. Madeleine Antener

- 14. Juni, 11 Uhr: «Elefantenglocke und Rentierschelle»



## CD-Index

